

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 77. —

Mittwoch, den 24. September 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Die Schutzblatter-Impfung im Jahre 1816, im hiesigen Regierungs Departement betreffend.

Es ist erfreulich für den Menschenfreund, die Entdeckungen und Fortschritte in der Cultur, die das Leben und Wohl der Menschen unmittelbar ansprechen und erhalten, in ihrem Werthe anerkannt und nach und nach allgemein benutzt zu sehen. Unstreitig gehört die Schutzblatter-Impfung zu den wohlthätigsten Erfindungen, nnd wie sehr man sie auch bei uns achtet, davon giebt das vorige Jahr die sprechendsten Beweise. In unserm Regierungs-Departement sind nemlich 10550 Kinder geimpft, eine Anzahl, die der Grösse desselben sehr vortheilhaft entspricht. Auf dem ersten Blicke erscheint sie freilich nicht sehr bedeutend, wenn man aber bedenkt, daß die segensreichen Impfungen schon so weit in den mehrsten Gegenden gediehen sind, daß alle impffähige Kinder schon vaccinirt sind und jetzt beinahe nur noch die jährlich Gebornen auch jährlich zu impfen übrig bleiben: so gewährt uns diese Betrachtung die schönste Beruhigung. Und diesen Triumph für die gute Sache der Menschheit haben wir dem lobenswerthen Eifer der Medicinal-Personen zu danken. So sehr wir alle Bemühungen anerkennen, und zu beurtheilen wissen, was jeder in seinem Wirkungskreise gethan hat und thun konnte: so halten wir uns doch verpflichtet, die verdienstvollsten Impfer hier öffentlich namhaft zu machen.

Die ehrenvollste Erwähnung verdient der Kreis-Physikus, Dr Henke zu Elbing, der 1030 Kinder unentgeldlich geimpft hat. Schon mehrmals wurden ihm Impf-Prämien zuerkannt, die er bescheiden zu einem wohlthätigen Zweck

anwandte, auch die letzte ihm angebotene schenkte er der hiesigen Friedensgesellschaft, den schönsten Lohn seiner Mühe in seinem Bewußtseyn findend. Mit Bezugnahme auf seine Mühe im Impfgeschäfte und seiner Verdienste um das Armeninstitut in Elbing ertheilten Se. Königl. Majestät ihn allergnädigst das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Classe.

Ferner zeichneten sich aus der Stadt Chirurgus Fromm zu Schöneck mit 1092, der Kreis-Chirurgus Müller zu Putzig mit 1053, der Kreis-Chirurgus Harbarth im Danziger Territorium mit 793, der Kreis-Physicus, Dr. Hasse zu Stargard mit 669, der Kreis-Chirurgus Lederer zu Marienburg mit 580, der Medicinalrath, Dr. Lösch, ebendaselbst mit 401, der Dr. Wiedemann zu Oliva mit 396, der Landchirurgus Schulz mit 365, und der Kreis-Chirurgus Huge mit 341 Impflinge. Die Stadt Danzig haben sich die Aerzte und Wundärzte sehr menschenfreundlich in kleine Bezirke getheilt, und an bestimmten Tagen die Impfungen darin unentgeldlich vorgenommen. Daher kommt es, daß kein Einzelner viele Hunderte von Impflingen aufweisen kann, diese allgemeine zweckmässige Thätigkeit zum Wohl der Menschheit macht ihnen aber um so viel mehr Ehre, als sie dabei um so viel weniger auffallend erscheint und die Total-Summe der Geimpften doch 1761 beträgt.

Wer die Schwierigkeiten kennt, die sich dem Impfgeschäfte besonders auf dem Lande durch Entfernung vom Wohnorte, durch Vorurtheil 2c. entgegenstellen, wird nicht immer die Zahl zum alleinigen Maaßstabe des Verdienstes dabei wählen, sondern auch die stille anspruchlose Wirksamkeit im Kleinen dabei in Anschlag bringen. Und aus diesem Grunde können wir nicht die Impfungen des Amtsactuarius Rothe zu Carthaus, die sich auf 57, und des Schullehrers Pleger zu Pröbbernau, die sich auf 93 belaufen, unbeachtet lassen

Unter den Polizei-Behörden hat sich in diesem Jahre das hiesige Polizei-Präsidium durch die planmässige Einleitung der allgemeinen immer fortwährenden Impfung und durch Achtsamkeit auf vorkommende Menschenpocken und strenge Beobachtungen der polizeilichen Maaßregeln dagegen ausgezeichnet.

Möchten doch alle Polizei-Behörden sich ein gleiches Verdienst um das Wohl der Menschheit erwerben, und die Geistlichen das Ihrige durch Ausrottung des Vorurtheils und Anempfehlung der Vaccination zum allgemeinen Glücke beitragen.

Danzig, den 18. September 1817.

Königlich Preußische Regierung. Erste Abtheilung.

Die nach der Bekanntmachung vom 16. December v. J. laut Beschluß der Repräsentanten-Versammlung festgesetzte neue Servis-Abgabe ist dadurch, daß seit jenem Zeitpunkt die Garnison verstärkt worden, nicht mehr ausreichend, den Ausgabe-Etat zu decken. Zum Beweise mag vorläufig folgender bloß summarischer Abschluß aus den Registern der Servis-Casse dienen, wovon die speziellern Nachweisungen der Repräsentanten-Versammlung bereits zu-

gefertigt worden, und deren Richtigkeit durch Vorlegung der Original-Rechnungen sich bewähren wird.

Nach dem Einnahme-Etat soll monatlich einkommen:

1) von der Rechtstadt = = = = = =	4403 Rthlr. 8 ggr.
2) = = Altstadt = = = = = = =	1199 — 4 =
3) = = Vorstadt = = = = = = =	343 — 20 =
4) = Langgarten = = = = = = =	613 — 8 =
5) = den Aussenwerken = = = = = =	194 — 18 =
	6754 Rthlr. 10 ggr.
Hiezu der monatliche Zuschuß aus der Königl. Provincial-Servis-Casse zum Garnisons-Servis nach Abzug des von der Stadt aufzubringenden Beitrags, welcher nach dem jedesmaligen monatlichen Quartierstande liquidirt, im Durchschnitt zu rechnen ist auf = = = =	1200 Rthlr. = —
Summa der monatl. Einnahme	7954 Rthlr. 10 ggr.
Dagegen beträgt der monatlich zu zahlende Ausmiethungs-Servis laut speziell gefertigter und übergebener Nachweisung = = = = = = = = =	9792 Rthlr. 20 ggr.
mithin jährlich = = = = = =	117514 Rthlr. = —
Die jährliche Einnahme beträgt = = = =	95453 — = —
also Ausfall von = = =	22061 Rthlr. = —
Hievon sind aber in Abzug zu bringen die geringeren Quartiergelder in den Sommermonaten = = = =	6666 — = —
und bleibt also beim gegenwärtigen Garnisonstande der jährliche Ausfall von = = = = = = =	15395 Rthlr. = —

Diesen Ausfall zu decken ist mit Zustimmung der Repräsentanten-Versammlung eine progressive Erhöhung der bereits bestehenden Servissteuer unter Beibehaltung der in der Bekanntmachung vom 16 December v. J. classificirten Sätze, vorläufig für ein Quartal vom 1. October d. J. ab bis zum letzten December in folgender Art angenommen:

Bei Grundstücken, welche vierteljährig zu zahlen haben:

1) von 1 Rthlr. bis 4 Rthlr. 23 ggr. beträgt die Zulage 15 Procent.
2) = 5 — = 9 — 23 = — = — 20 —
3) = 10 — = 14 — 23 = — = — 25 —
4) = 15 — und darüber = = = = — 30 —

wobei die bei der Berechnung unvermeidlichen Brüche für voll anzunehmen seyn werden.

Die Serviscasse ist beauftragt, vom 1. October d. J. ab die classificirten Servissätze nach obigen 4 Classen zu erhöhen und vom Eintritt dieser Erhöhung an die Vergütigung für den einzelnen Soldaten mit 1 Rthlr. zu bewirken. In solchen Fällen, wo die Beiträge für das letzte Quartal schon ausge-

schrieben und erhoben worden, hat die Servis-Casse die Erhöhung des Satzes vorgeschriebenermaassen nachzufordern.

Zur Aufrechthaltung dieser Servis-Einrichtung und bis es möglich ist, Abänderungen zu treffen, wird gewiß einem jeden die Nothwendigkeit der beschlossenen Erhöhung einleuchten, und so hoffen wir denn auch, daß keiner durch Zahlungsweigerungen das Verwaltungsgeschäft erschweren, und dadurch die Servis- und Einquartierungs-Deputation nöthigen werde, von dem ihr zustehenden Rechte, ausser der Einlegung von gemeinen Soldaten, auch bei verweigerter Zahlung durch Natural-Einquartierung höherer Militair-Personen, die Casse vor Verlust zu sichern, sofort Gebrauch zu machen.

Danzig, den 15. September 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Gemäßheit Eines Raths und nach dem Beschluß der Repräsentanten-Versammlung soll die bei Mühlenhoff isolirt belegene Forst-Parcelle von zwei und zwanzig ein viertel Morgen Magdeburgisch, welche während der letzten Belagerung völlig rasirt worden, zu Erbpachtsrechten verliehen werden.

Zu diesem Licitations-Termin ist Mittwoch der erste October c., Vormittags um Neun Uhr, im Hause des Holzschläger Natschke bei Mühlenhoff anberaumt, woselbst der Forst-Inspector Kreysern die Gränzen des Stücks anzeigen, die Bedingungen bekannt machen, und das Meistgebott ad protocollum nehmen, und uns zur Genehmigung einreichen wird, wozu Kauf- und Besitzfähige eingeladen werden.

Danzig, den 9. September 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Dienstag, den 7ten künftigen Monats, Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Königlichen Forst-Amte Wilhelmswalde (Drewniaczek)

800 Klaftern kiefern Brennholz, welche in dem Forstberitt Wilhelmswalde, und

$1980\frac{1}{2}$ Klaftern dergleichen, welche in dem Forstberitt Kyschau

auf den Ablagen an den Ufern des Schwarz-Wassers zum Verflößen bereit liegen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst näher bekannt gemacht werden, und wird hier nur soviel bemerkt, daß die Klafter mit 40 gr. ausgeboten, und dem Meistbietenden der Zuschlag mit Vorbehalt höherer Genehmigung ertheilt werden wird. Kaufliebhaber können das Holz vor der Versteigerung, besonders Tags zuvor, in Augenschein nehmen, und haben sich deshalb an die Herrn Oberjäger Dröng in Wilhelmswalde und Oberförster Schumacher in Okonin bei Kyschau zu wenden.

Danzig, den 6. September 1817.

Der Königliche Oberforstmeister Smalian.

Das dem Mitnachbarn Johann Salomon Wolff gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem Wer-

derschen Dorfe zu Herzberg gelegene, Fol. 100 A. des Erdbuchs verzeichnete Grundstück, mit Ausschluß der dazu gehörigen $\frac{6}{128}$ Theile in der dortigen Korn-Windmühle, welches Grundstück aus einem Wohnhause, einem Viehstalle, einer Scheune, einem alten Pferdestalle und Backhause, so wie an eigenem Lande aus $2\frac{3}{4}$ Hufen oder $82\frac{1}{2}$ Morgen besteht, und auf die Summe von 5310 Rthlr. 74 gr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll nebst dem vollem Besatz- und Wirthschafts Inventario im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 22. Juli ⎫
" " 23. September ⎬ 1817
und " " 25. November ⎭

von denen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Autionator Holzmann angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hiedernisse eintreten, den Zuschlag, und sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks und Inventaril ist in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann täglich einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß das auf diesem Grundstücke à 6 Procent eingetragene Pfennigzins-Capital von 8000 fl. D. C. bereits gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 2. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem hiesigen Bürger und Kaufmann Johann Wilhelm Bogislow v. Massow zugehörige, zu einer Branntwein-Fabricke eingerichtete Grundstück am Kielgraben No. 5 des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven Wohnhause von 2 Etagen, einem damit verbundenen massiven Seitenflügel von 2 Etagen, einem massiven Brandhause von 1 Etage, einem zu Stallungen aptirten Gebäude von einer Etage in Fachwerk, einem Bauplatze von 58 Fuß Länge und $25\frac{1}{4}$ Fuß Breite, worauf noch die Ruinen eines abgebrannten massiven Speichers von 3 Etagen stehen, einem kleinen Schankhause von einer Etage in Fachwerk, so wie in einem Hofplatze und Lustgarten mit einem gemauerten Sommerhause bestehet, nebst den zum Brandhause gehörigen Utensilien und Geräthschaften, auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich an den Meistbietenden vor dem Artushofe, durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 22. Juli, ⎫
" " 23. September ⎬ 1817
und " " 25. November ⎭

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem letzten, welcher peremtorisch ist, den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 14. December 1816 gerichtlich auf 14000 Rthlr. abgeschätzt worden, und auf demselben ausser einem jährlichen Kämmerei-Grundzinse von 9 Rthlr. 33 gr. 13½ pf.

1) 9000 Rthlr. Preuß. Cour. nach dem Münzfuß von 1764,
2) 3500 Rthlr. Preuß. Cour.
3) 2000 Rthlr. als vormundschaftliche Caution des zeitigen Besitzers von Massow für die minorenne v. Massow.

und 4) 22999 Rthlr. 23 ggr. als verschiedene Gebührnisse der Ehegattin des zeitigen Besitzers, laut Ehestiftung

haften, von welchen die beiden ersten Capitalien von resp. 9000 Rthlr. und 3500 Rthlr. gekündigt sind, jedoch 7000 Rthlr. zu 6 Procent Zinsen hypothekarisch stehen bleiben können, wenn der neue Acquirent das Grundstück auf diese Summe für Feuersgefahr versichert und die Police extradirt.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Simon Spiesschen Creditmasse gehörige, hieselbst auf der Niederstadt belegene Erbpachts-Grundstück, die Pestilenzhäuser genannt, welches aus einem von ausgemauertem Bindwerke errichteten, eine Etage hohen, 330 Fuß langen und 34 Fuß tiefen Gebäude besteht, in welchem 20 separate, jetzt zum Theil vermiethete Wohnungen von einer kleinen Stube mit Hofraum und Küche aptirt sind, und zu welchem das vor dem Gebäude als hinter demselben belegene kleine Stück Gartenland gehört, soll, da dasselbe in dem früher angesetzt gewesenen Bietungs-Termine unverkauft geblieben, in Termino den 14. October a. c. vor dem Auctionator Cosack an der Börse anderweitig licitirt und verkauft werden.

Das Grundstück ist gerichtlich auf 260 Rthlr. Pr. Cour. abgeschätzt, es wird von demselben jährlich 115 Rthlr. Pr. Cour. Canon in halbjährigen Raten an die Kämmerei gezahlt, und der Ertrag der Wohnungen mit Ausschluß der sieben devastirten ist jährlich auf 624 fl. D. C. oder 133 Rthlr. 64 gr. $5\frac{1}{7}$ pf. angegeben.

Es werden nun besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem anderweitigen peremtorischen Bietungs-Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Danzig, den 5. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in Neufahrwasser an der Weichsel und dem Saxper-See belegene, den Gebrüdern Heinrich Wilhelm und Ludwig Albert Broschke gehörige Grundstück, 4 Morgen 47 Ruthen Magdeburgisch groß, mit der Brau- und Brennereigerechtigkeit versehen, bestehend aus einem grossen Wohnhause mit zwei gewölbten Kellern, einem Brau- und Brandhause und einem massiven Souterrain und gewölbten Kellern, zwei Böden zu Schüttungen, einem Pferdestalle, einer Wagenremise und einem Stalle für etwa zweihundert Mastschweine, nebst Brau- und Brennereigeräthschaften, soll auf Antrag der Eigenthümer im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 15. October d. J.

vor dem Herrn Justizrath Kummer an Ort und Stelle angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren und wird hiebei nur noch bemerkt, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Canon von 25 Rthlr. 51 gr. Preuß. Courant entrichtet wird, auch von den Kaufgeldern ein Theil zu 6 Procent Zinsen auf dem Grundstücke belassen werden soll.

Danzig, den 16. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß hier aushängendem Subhastations-Patents soll auf Antrag mehrerer Gläubiger der dem Ignatz Walaßkowski gehörige, 3 Meilen von Danzig und 4 Meilen von Berent entfernte, und nach dem hier zu inspicirenden Nutzungs-Anschlage auf 800 Rthlr. gewürdigte Erbpachtskrug Borowo, nebst 4 Hufen, 10 Morgen, 8 Ruthen Magd. Land 2c. in folgenden Terminen, den 4. August, 3. September und 3. October d. J. von denen der letztere peremtorisch ist, auf dem hiesigen Gerichtszimmer an den Meistbiethenden verkauft werden. Es haben daher zahlungsfähige Kauflustige im letzten Termin ihre Gebotte abzugeben und kann sich der Meistbiethende des Zuschlages gewärtigen, indem auf späterhin eingehende Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Carthaus, den 10. Juni 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Nach dem der zur Bezahlung sämmtlicher Schulden nicht hinreichende Nachlaß des hieselbst verstorbenen Amtsschreiber Kuuht gehörig versilbert worden, so soll die in 132 Rthlr. 88 gr. bestehende Nachlaßmasse unter die hier vorhandene bekannte Gläubiger nach der Ordnung, worüber sie sich untereinander verglichen haben, in Termino den 15. October hieselbst vertheilt werden, welches denjenigen, die an selbige noch Ansprüche zu haben vermeinen, zur Wahrnehmung ihrrr Gerechtsame bekannt gemacht wird.

Stargard, den 20. August 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Da der Carl Franz Schlack seit länger als 30 Jahre aus hiesiger Gegend fortgegangen, und nichts von sich hören lassen, so wird auf den An-

trag seiner Stiefschwester, der Anna Christina Manske, und ihres Ehemannes, des Schneidermeisters Ostermann, der Carl Franz Schlack, so wie dessen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit vorgeladen, sich spätestens den 24. December 1817 auf der hiesigen Gerichtsstube, oder in der Registratur des Land- und Stadtgerichts schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erhalten, im Fall des Ausbleibens oder Nichtmeldens aber, soll derselbe für todt erklärt, und das ihm noch zustehende Vermögen à 49 Rthlr. 82 gr. 9¾ pf. an seine beiden Halbgeschwistern ausgezahlt, und in dem Hypothekenbuche des Oettelschen Hauses, wo dasselbe eingetragen steht, gelöscht werden.

Conitz, den 26. Februar 1817.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zum Ostwald Langeschen Nachlasse gehörigen und auf der kleinen Geistlichkeit belegenen Wohnhauses sub No. 347. ist ein neuer Termin auf

den 23. October d. J.

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 4. September 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Concursmasse der Radmacherwittwe Neudam gehörigen Grundstücke No. 208., 209. und 211. stehet ein neuer Termin auf den

20. November d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 9. September 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Gottfried Stobbe zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Pietzkendorf belegene Grundstück fol. 17 des Erbbuchs, welches aus einem Wohnhause, einem Vieh- und Pferdestalle und einer Scheune, so wie 48 Morgen altculmisches Ackerland besteht, nnd auf die Summe von 992 Rthlr. 55 gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 5. August,
" " 5. September } 1817
und " " 9. October

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsstube des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß das auf dem Grundstück zu Pfennigzins haftende und gekündigte Capital von 5000 fl. D. C. in 1250 Rthlr. Pr. Cour., so wie das darauf zur 2ten Verbesserung eingetragene und ebenfalls gekündigte Capital von 4000 fl. Pr. Cour. vier Wochen nach dem Zuschlage abgezahlt werden muß.

Danzig, den 5. Juli 1817.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Durch freiwillige Beiträge ist die Anpflanzung der Promenade vom hohen bis zum Jacobsthor bewirkt. Die gesammten Einnahmen betragen 462 Rthlr. 44 gr. 8 pf., hievon sind bis jetzt 368 Rthlr. 81 gr. verausgabt, und soll der Rest zur Unterhaltung der Anlage, und erforderlichen Nachpflanzungen verwendet werden.

Nur die Bestrebungen des Herrn Hauptmann Weiß, der die desfalsigen Besorgungen ohnentgeldlich übernommen und die höchste Sparsamkeit überall angeordnet hat, konnten die Anlage mit so wenigem Kosten-Aufwande möglich machen, und kann Jeder, der sich von der richtigen Rechnungsführung Ueberzeugung verschaffen will, solche zu jeder Stunde auf der Polizei-Registratur einsehen.

Danzig, den 10. September 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Bei Gelegenheit der Untersuchung, wegen in Beschlag genommene 12 Ohm ungesiegelten Brandtweins vom platten Lande, welche unterm 25. Januar d. J. von Stolpe mit Paßierschein hier eingegangen, ist ein anonimischer Denunciant aufgetreten, welcher, nach seiner schriftlichen Anzeige zu urtheilen, von der begangenen Defraudation genau unterrichtet zu seyn scheint.

Es wird derselbe nunmehro aufgefordert, sich bei dem Königl. Licent-Amte hieselbst zu melden, und nähern Aufschluß in dieser Angelegenheit zu geben, damit die Acten geschlossen und zum Spruch eingereicht werden können.

Danzig, den 19. September 1817.

Königlich Steuerräthliches Officium.

Auf Veranlassung Es. Rescripts der Königl. hochverordneten Regierung hieselbst vom 22. August c. sind wir durch Einen hochedlen Rath angewiesen worden, ohne weitere Berücksichtigung von Widersprüchen oder Beschwerdeführungen alle zur ehemaligen Exemtions-Servis-Casse noch restirende Zahlungen ohne Unterschied, sofort durch Execution beitreiben zu lassen,

und bis zum 10. October das uns übertragene Geschäft zu beendigen. Wir werden also die Reste noch Einmal durch die Cassirer abfordern lassen; wer aber alsdann nicht vollständige Zahlung leistet, oder solche noch bis zum Schluß dieses Monats auf dem Cassen-Bureau Langgasse No. 406 selbst abgeliefert hat, den müssen wir demnächst, dem höheren Befehl gemäß, sofort zur Veranlassung executivischer Zwangsmaasregeln, der betreffenden Behörde, ohne weitere Rücksichtsnahme aufgeben.

Danzig, den 5. September 1817.

Die Deputation zur Regulirung der ehemaligen Exemtions-Servis-Casse.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung der Königl. Regierung vom 9ten d. M., das hiesige Entschädigungs- und Retablissements-Geschäft betreffend, bringt die unterzeichnete Retablissements-Commission hiedurch nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß.

Die Commission wird sich zuförderst mit denen Ermittelungen beschäftigen, welche die Auszahlung derjenigen Entschädigungs Gelder erfordert, die für die im Besitz von Privat-Personen befindlichen Grundstücke zu Danzig, welche dem Verbot des Wiederaufbaues nach der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 24. August 1814 unterliegen, mit 6 Procent des bereits ermittelten Werthes der zerstörten Gebäude Allerhöchsten Orts bewilligt worden sind.

Mit den diesfälligen Vernehmungen soll nunmehr ungesäumt vorgegangen werden. Um indeß zur möglichsten Beschleunigung des Geschäfts selbst, die Vorladungen der Interessenten zu erleichtern, ist es nothwendig, deren Namen, Wohnungen 2c. vorläufig zu verzeichnen.

Es werden demnach die Eigenthümer der nachbezeichneten Grundstücke sowohl, als die Grundzins-Herren und Realgläubiger hiedurch aufgefordert, sich zu diesem Behuf in den nachstehend festgesetzten Terminen auf dem hiesigen Rathhause bei dem Expedienten der unterzeichneten Commission, Herrn Eberhard, und zwar:

I. die Eigenthümer der nachbezeichneten Grundstücke

A. Aus der Vorstadt 1stes Neugarten.

1) Von der Servis-Nummer 604. bis 1000 einschließlich, den 25sten d. M. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags,

2) von der Servis-No 1001. bis 1179. an demselben Tage, in den Nachmittagsstunden von 2 bis 3 Uhr

B. Aus der Vorstadt Ausser-Petershagen.

Sämmtliche Grundbesitzer, denselben Tag in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr

C. Aus der Vorstadt Altschottland.

Sämmtliche Grundbesitzer den 26sten d. M. in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr.

D Aus der Vorstadt Stadtsgebieth.

Von der Servis-No. 1. bis 8. einschließlich, und von der Servis-No. 130. bis 137. einschließlich denselben Tag von 11 bis 12 Uhr Vormittags.

E. Aus der Vorstadt Stolzenberg.

1) Von der Servis-No. 1. bis 400. den 26sten d. M. in den Nachmittags-Stunden von 2 bis 5 Uhr,

2) der Servis-No. 401. bis 674. den 27sten d. M. in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr.

F. Vor dem Olivaer und Langgarter Thor und aus Neufahrwasser.

Alle Grundeigenthümer, welche nicht wieder aufbauen dürfen, den 27sten d. M. in den Vormittagsstunden von 11 bis 12 Uhr.

G. Aus der Vorstadt Schidlitz.

Von der Servis-No. 1. bis 44. einschl., von No. 66. bis 104. einschließlich und von No. 135. bis 232. einschl. denselben Tag in den Nachmittags-Stunden von 2 bis 5 Uhr.

II. Die hypothekarischen Gläubiger und Grundzins-Herren

A. Aus der Vorstadt 2tes Neugarten.

Sämmtliche Grundzins-Herren und Realgläubiger der ad I. A. 1. und 2. bezeichneten Servis-Nummern den 29sten d. M. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.

B. Aus der Vorstadt Petershagen.

C. Aus der Vorstadt Altschottland.

D. Aus der Vorstadt Stadtsgebieth.

Sämmtliche Grundzins-Herren und Realgläubiger der ad I. B. C. und D. bezeichneten Servis-Nummern den 29sten d. in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr.

E. Aus der Vorstadt Stolzenberg.

Sämmtliche Grundzinsherren und Realgläubiger der sub I. E. 1. und 2. bezeichneten Servis-Nummern den 30sten d. M. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.

F. Vor dem Olivaer- und Langgarter Thor und aus Neufahrwasser.

G. Aus der Vorstadt Schidlitz.

Sämmtliche Grundzins-Herren und Realgläubiger der sub I F. und G. bezeichneten Servis-Nummern den 30sten d. in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr.

zu melden, ihre Vor- und Zunamen, ihren Character, die Servis-Nummer des in ihrem Besitz befindlichen, oder resp. als Grundzinsherr oder Realgläubiger ihres verpflichteten Grundstücks, und wo möglich, die folie des Hypothekenbuches, endlich die Strasse und Servis-Nummer ihrer gegenwärtigen Wohnung genau anzuzeigen, damit demnächst auf den Grund dieser Anzeigen die weitern Vorladungen erfolgen können.

Diese Vorladungen werden von Seiten der zur Vernehmung deputirten Mitglieder der Retablissements-Commission unmittelbar geschehen.

Die Interessenten werden aufgefordert, nicht allein die Termine, welche zu ihrer Vernehmung werden gesetzt werden, pünktlich einzuhalten; sondern auch mit allen in ihren Händen befindlichen Documenten und andern Papieren, welche ihr Eigenthumsrecht an das benannte Grundstück oder respective ihre Ansprüche an dasselbe als hypothekarische Gläubiger oder Grundzinsherren nachweisen, versehen zu erscheinen, da sie ohnedies es nur sich selbst würden beizumessen haben, wenn ihre etwanige Ansprüche erst ganz zuletzt berücksichtigt werden könnten.

Danzig, den 19. September 1817.

Die Königl. Retablissements-Commission.

Aufforderungen.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 8. October d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 24. September 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Da in der zum Nachlasse der verstorbenen Dr. Rink gehörigen Büchersammlung, welche jetzt öffentlich verkauft werden soll, mehrere Defekte Werke sich vorfinden, und wir Grund zu der Vermuthung haben, daß die fehlenden Theile noch beim Leben der Erblasserin ausgeliehen, und von den Leihern nicht zurückgeliefert worden; so nehmen wir hiemit Veranlassung, die etwanigen Besitzer der vermißten Bücher zur schleunigsten Rücklieferung derselben an uns aufzufordern.

Danzig, den 20. September 1817.

Scheller. Blume.

als Vormünder der minorennen Dr. Rinkschen Kinder.

Wer an meinen verstorbenen Schwiegervater, Herrn Carl Burter Forderungen haben sollte, beliebe sich binnen 14 Tagen von heute ab bei mir zu melden. Auf spätere Meldungen kann ich keine Rücksicht nehmen.

Danzig, den 15. September 1817.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen

Ein ländliches Grundstück, 1 Meile von der Stadt, mit 20 Morgen cullmischen Land, guten Gebäuden und vollständigem Inventario, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Poggenpfuhl No. 357. Morgens von 7 bis 9 Uhr.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 25. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke, auf dem ersten Steindamm und zwar auf dem ersten Holzfelde durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

fichtene behauene Balken in kleinen Abtheilungen zu 10 Stück.

No. 1.

No. 1.	15	16	40	Fuß.
= 2.	17	17	49	=
= 3.	17	17	36	=
= 4.	20	21	22	=
= 13.	16	16	21	=
= 11.	18	19	19	=
= 5.	16	17	29	=
= 6.	18	19	26	=
= 9.	13	13	27	=
= 15.	18	18	39	=

No. 2.

No. 19.	16	16	30	Fuß.
= 21.	18	19	12	=
= 12.	15	16	32	=
= 26.	17	18	21	=
= 23.	18	19	12	=
= 34.	16	17	30	=
= 35.	18	19	20	=
= 22.	16	16	34	=
= 36.	19	19	46	=
= 30.	19	20	37	=

No. 3.

No. 22.	16	16	34	Fuß
= 32.	17	18	27	=
= 24.	16	17	44	=
= 28.	16	17	24	=
= 25.	16	17	25	=
= 10.	14	15	15	=
= 24.	16	17	44	=
= 7.	17	17	34	=
= 8.	18	19	33	=
= 14.	15	16	32	=

No. 4.

N. 449.	14	15	46	Fuß.
= 202.	14	14	47	=
= 208.	13	14	47	=
= 445.	13	14	48	=
= 427.	13	14	53	=
= 382.	13	14	52	=
= 444.	14	14	46	=
= 443.	14	15	44	=
= 451.	14	14	40	=
= 146.	13	14	46	=

No. 5.

N. 420.	13	14	56	Fuß.
= 359.	14	15	46	=
= 387.	13	14	52	=
= 487.	14	15	51	=
= 124.	14	14	41	=
= 335.	14	14	51	=
= 421.	14	15	52	=
= 87.	13	13	50	=
= 93.	13	13	48	=
= 147.	13	14	48	=

No. 6.

N. 466.	14	14	45	Fuß
= 467.	14	14	44	=
= 480.	14	14	53	=
= 431.	13	14	55	=
= 385.	14	14	53	=
= 310.	14	14	47	=
= 311.	14	14	48	=
= 437.	14	14	54	=
= 309.	14	14	48	=
= 306.	14	14	46	=

No. 7.

N. 307.	14	14	47	Fuß.
= 308	13	14	48	=
= 430.	13	14	54	=
= 122.	14	15	47	=
= 315.	14	14	46	=
= 378.	14	14	53	=
= 243.	14	15	47	=
= 313.	14	14	46	=
= 217.	14	15	40	=
= 479.	14	15	54	=

No. 8.

N. 332.	14	14	55	Fuß.
= 125.	14	15	56	=
= 92.	14	14	53	=
= 434.	14	15	54	=
= 405.	14	15	54	=
= 406.	14	14	55	=
= 379.	14	14	53	=
= 269.	14	14	69	=
= 323.	14	15	51	=
= 268.	14	14	68	=

No. 9.

N. 331.	13	14	54	Fuß
= 408.	13	14	54	=
= 290.	13	14	53	=
= 353.	13	14	64	=
= 294.	14	14	53	=
= 384.	14	15	53	=
= 327.	14	14	53	=
= 407.	14	14	54	=
= 161.	14	14	46	=
= 373.	14	14	54	=
305.	14	15	48	=
364.	14	14	48	=

Ferner wird daselbst durch Ausruf in Brand. Cour. verkauft:

60	Stück	3 Zoll	Engl.	40 Fuß	
40	—	$2\frac{1}{2}$	=	—	40 und 36
30	—	3	=	—	30
80	—	3	=	—	20
30	—	2	=	—	30
240	—	$1\frac{1}{2}$	=	—	40
40	—	$1\frac{1}{2}$	=	—	36
60	—	$1\frac{1}{2}$	=	—	30
60	—	$1\frac{1}{2}$	=	—	20
40	—	1	=	—	30

8zollige Kreuzhölzer, 6zoll. Kreuzhölzer, Mauerlatten, Schrotlatten, Hauslatten und 100 Stück 3zollige fichtene Ender.

Donnerstag den 25. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun, neben am abgebrannten Kameelspeicher, im Einhorn, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

3 Fässer F. F. und 3 Fässer F. Raffinade.

Donnerstag den 25. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg auf der Lastadie, auf dem ersten Holzfelde neben der Aschbrücke durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brand. Cour. verkaufen:

45	Stück	3 Zoll	40	Fuß	Engl. Maaß		fichtene Bohlen.
14	—	3 =	36	=	—		
1	—	3 =	30	=	—		
18	—	$2\frac{1}{2}$ =	40	=	—		
12	—	$2\frac{1}{2}$ =	36	=	—		
7	—	$2\frac{1}{2}$ =	20	=	—		
17	—	2 =	36	=	—		
14	—	2 =	30	=	—		

Donnerstag den 25. September 1817, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörig, unter dem Hause im Keller sub No. 522. 523. in der Langgasse gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant ausgerufen werden:

1 grosser und 8 kleine kupferne Kessel.

Donnerstag den 25. September 1817, Vormittags um 11 Uhr werden die Mäckler Hildebrand & Momber, am Frauenthor am Bord des Schiffes Fredrick & Marie, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Parthie weisse Dänische Kreide.

Montag, den 29. Septbr. 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. am Legenthor im Stadt-

graben zwischen der Bastion Wolf bis zum Bären, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld in Brandenb. Cour. verkaufen:

circa 43 Schock fichten Rundholz, incl. 8 Stück Balken, von 6, 7 und 8 Faden Länge, und von 13 bis 24 Zoll Dicke, welche in Abtheilungen von 1 und 1½ Schock gerufen werden sollen; zugleich werden die Herren Käufer ersucht, sich auf der Steinschleuse zu versammlen.

Montag den 29. September 1817, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäckler Milinowski und Knuht, auf dem Hofe des abgebrannten Kameel-Speichers zwischen der Mause- und Brandgasse gelegen durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen

126 Stück 3zollige fichtene Bohlen 30 36 à 40 Fuß lang
1050 — 3 — — 4 bis 28 Fuß lang
5 — 2½ — — 36 — 40 — —
54 — 2 — — 36 — 40 — —
109 — 1½ Schauerdielen — — 40 — —
299 — — — — 36 — 40 — —
84 — — — — — — 24 — —
118 — — — — — — 20 — —
176 — 1 à 1½zollige Wasserdielen
96 — 2zollige — Brackdielen
36 — 1 — — Futterdielen
100 Faden troken Balkenholz à 2 Fuß
18 — — — — à 3 —
24 — — Rundholz à 3 —
14 — — — — à 2 —
5 — Splittholz Kern à 4 —
67 Stück Kant-Balken, 12 à 14 Zoll dick 10 à 36 Fuß lang.

Donnerstag den 2. Oktober 1817 Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkauft werden:

Eine Parthie Staubmehl.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco-, Haysan und Congo Thee, frisches Porter und ächter Jamaica-Rum, ist zu haben in der Jopengasse No. 737. bei

Meyer.

Holzmarkt No. 81. ist vorzüglich schönes Dochtgarn zu einem billigem Preise zu haben.

Cigaros, von den besten Virginischen und Mariländischen Tobaksblättern gehörig luftig verfertigt, werden das Hundert zu 5 fl. 15 gr. und Stückweise zu 2 gr. D. C. verkauft in der Korkenmachergasse No. 789.

Ein vorzüglich schöner, eiserner Schiffs-Ofen steht zum Verkauf Schneidemühle No. 457.

Vier eingefahrene Rappen, Stutzschwänze mit weissen Füssen und Sternen, sind zusammen oder Paarweise zu verkaufen. Nähere Nachricht in der kleinen Hosennähergasse No. 868.

Franz. in Brandtwein gelegte Früchte; Marmeladen; Trüffeln in Oel; Schweitzer Kirschwasser und Extract Dobsynthe; Permesankäse und Maccaroni sind billig zu haben bei C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

In der Seiden-Handlung Sandgrube No. 379. linker Hand von der Brücke, sind billigst zu haben: frisch angekommene in diversen Mustern bestehenden baumwollne Frangen, vorzüglich schönes baumwollnes Garn, Engl. Nähenadeln in allen Nummern und Hemdenknöpfe.

Danzig, den 16. September 1817.

Bootsmannsgasse No. 1173. sind 300 Fliesen, beinahe 11 Quadratzoll zu 10 gr. D: C., auch zu kleinern Portionen zu verkaufen.

Nachstehende in bester Qualität frisch erhaltene Holl. Tobacke als: Pieter Pama, Kanaster No. 5. Kanaster N. 7., Porto-Rico und Holl. Roth Abraham Berg so wie feinstes Holl. O. C. Blau, sind ausser den gewöhnlichen Waaren zu billigen Preisen zu haben Breitegasse No. 1221. bei

J. F. Schultz.

Beste Holländische Heringe vom diesjährigen Fange das Stück, zu 4 leichte Düttchen, das $\frac{1}{16}$tel zu 8 fl. Pr. Courant, wie auch extra frische Holl. Cabliau in $\frac{1}{4}$ Tonnen auch Stückweise sind zu haben auf dem Fischmarkt No. 1600 im Zeichen Caleb und Josua.

Auf der Schäferei No. 41. steht eine gute büchene Mangel zu verkaufen.

In der Weinhandlung des Unterzeichneten werden verschiedene Sorten rother nnd weisser Langkork-Weine, sowohl Bouteillenweise als in Kisten zu 25 Bouteillen, desgleichen auch alle andre Sorten Weine, Rum, Porter etc. im Ganzen und Bouteillenweise aus dem Keller in der Langgasse No. 517. billigst verkauft. *C. F. Haase*, Sohn.

So eben angekommene frische Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ sind billig zu haben in der Jopengasse No. 729.

Militair-Czako's, Feld- und Civil-Mützen werden verfertiget Breitgasse No. 1199. dem Lachs gegenüber.

Engl. Stiefelwichse, ächter Zitronensaft, Thran und Leim werden zu billigen Preisen verkauft, 2ten Damm No. 1287.

Frische Citronen einzeln auch in Kisten, beste vor- und diesjährige Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, weisse Wachslichte von der Junibleiche in allen Sorten von 4 bis 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, gelben und weissen fremden Wachsstock, weisses Scheibenwachs, neue bastene Mat-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

ken, Magd. Annies und ächte fette frische Limburger Käse, erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus auf Langgarten No. 232. steht aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen erfährt man No. 230.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wenn Jemand einen guten eisernen Geldkasten größerer Gattung zu verkaufen Willens ist, der beliebe sich Breitegasse No. 1191. par terre zu melden.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause, Brodbänkengasse No. 703. ist die belle Etage, bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelaß mit eingeräumt werden, für anständige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Brodbänkengasse No. 703. ist der Obersaal nebst Kabinet zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334. ist zur Ausziehezeit zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395., wo auch eine Parthie Fliesen zu kaufen ist.

In der Langgasse No. 508. ist eine Stube zwei Treppen hoch nach hinten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Hundegasse No. 339. steht ein modernes, nach der Strasse gelegenes, gut meublirtes Unterzimmer, nebst einer kleinen Bedienten-Stube zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der dritten Etagen daselbst.

In der Weinhandlung Breitegasse No. 1141. sind Stuben für einzelne Herren vom Civil oder Militair, ferner das Hinterhaus daselbst mit 2 Stuben, eigener Küche und Boden zu rechter Zeit zu vermiethen.

Erdbeeren-Markt No. 1348 sind zum 1. October an einzelne Personen 2 Stuben mit und ohne Meublen zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause.

Glockenthor No. 1964. ist eine plaisante Stube nach der Strasse nebst Küche und Boden sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Frauengasse No. 897. mit 9 Stuben, 2 Kellern und 3 Böden, ist eingetretener Umstände wegen, sogleich zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Tagnetergasse No. 1305. ist eine Oberwohnung gleich oder zu rechter Zeit an einzelne Personen zu vermiethen.

Zwei Stuben sind zu vermiethen an einzenle Personen, Pfefferstadt No. 125.

Röpergasse No. 465. wasserwärts sind 2 moderne gemahlte Zimmer mit auch ohne Mobilien, an unverheirathete Herren einzeln auch zusammen zu vermiethen.

Auf dem ersten Steindamm No. 376. ist eine Oberwohnung mit eigner Thür, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden über das ganze Haus, frei von Uebernehmung der Einquartirung zu vermiethen, kommende Michaeli-Umziehezeit zu beziehen, und das Nähere nebenan in No. 375. zu erfragen.

In der grossen Hosennähergasse No. 677. nahe am Langenmarkt ist ein bequemes Logis für Herren Offiziere zu vermiethen.

Hundegasse No. 285. sind an unverheirathete Personen, 2 Säle nach vorne, und eine Hinterstube mit Mobilien zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 305. ist eine Stube nebst Boden an einzelne Personen gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Langgasse No. 406. sind 2 Stuben zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf der Niederstadt in der Weidengasse No. 437. ist eine Unterstube, Küche, Keller, Kuh- Pferde- und Schweinstall zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 667. sind mehrere Zimmer, sowohl in der 1sten als auch 2ten Etage, mit und auch ohne Meublen, wie auch der Gebrauch der Küche zu vermiethen und vom 1. October d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Jopengasse No. 596. sind 3 Stuben in der ersten Etage meublirt zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Brodbänkengasse No. 657. ist eine Vorder- und Oberstube mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Auf Neugarten No. 508. C. ist eine Stube mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen. Nachricht in demselben Hause bei Schneidemesser. Daselbst steht auch ein Billiard mit allem Zubehör von der besten Qualität zu verkaufen.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1285. steht ganz oder auch theilweise zu Michaeli rechter Räumungszeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Erdbeermarkt No. 1347.

Das Haus unter der Servis-No. 779. in der heil. Geistgasse ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen.

Auf dem Buttermarkt No. 431. sind vom 1. October ab 3 Zimmer zusammen oder auch einzeln, auch wenn es verlangt wird, mit Küche, Keller und Holzgelaß, an Civil- oder Militairpersonen zu vermiethen.

Ein in der Hundegasse sub No. 287 belegenes sehr logeables Wohnhaus nebst Hof und Keller ist von Michaeli d. J. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man darüber Langgasse No. 405.

Ein Stall an der Schießstangen-Ecke gelegen, in welchem Raum zu Pferde und Wagen, auch 2 Heuboden sind, ist zu Michaeli rechter Umziehzeit zu vermiethen. Das Nähere darüber in der Wollwebergasse No. 552.

Zwei Stuben gegen einander stehen sogleich oder auch zu rechter Zeit an einzelne Mannspersonen zu vermiethen Breitenthor No. 1931.

Das Haus in der Gerbergasse No. 62. ist zu Michaelis zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres darüber erfährt man Langgasse No. 60.

Am Johannisthor No. 1362. ist für eine einzelne Person eine Stube zu vermiethen.

Ein mahagoni Pianoforte von gutem Ton steht Langgasse No. 508. zur Miethe.

Ebendaselbst sind ein Saal nebst einer Stube gegenüber mit Meublen an anständige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Gerbergasse No. 357. ist ein freundliches Zimmer mit Meublen nach der Strasse für Herren Officiere monatweise zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 36ster Berliner Klassen-Lotterie; so wie auch ganze und halbe Loose zur 2ten kleinen Staats-Lotterie, deren Ziehung nächsten Freitag als den 26sten dieses vor sich gehen wird, sind täglich in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen.

Ebendaselbst können auch von nächsten Montag als den 29sten d. M. ab sämmtliche Loose, welche der verstorbene Herr Ranisch aus meiner Collecte begeben hat, von den resp. Inhabern der Loose der beiden erstern Klassen, in Empfang genommen werden, wobei ich Diejenigen, welche noch mit den beiden ersten Klassen im Rückstande sind, recht sehr ersuche, diese Reste gegenwärtig zu berichtigen.

J. C. Alberti,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Zur 2ten kleinen Staats-Lotterie, die den 26. September gezogen wird, sind ganze und halbe Loose, auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse der 36sten Klassen-Lotterie, deren Ziehung auf den 3. October festgesetzt ist, zu jeder Zeit in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Literairische Anzeige.

In der Buchhandlung von F. S. Gerhard, h. Geistgasse No. 755. findet man ausser den in Beziehung auf die bevorstehende Reformations-Säcularfeier erschienenen, und in diesen Blättern bereits angezeigten Schriften jetzt noch mehreres über diesen Gegenstand; ferner: Dr. Kühne, der Gesundheitsfreund, 1 Rthlr. 16 ggr. Anti-Sarsena, für Freimaurer u. Nicht Fr.M. 1 Rth. Niemeyers Heldenbuch, mit 40 Portr. 1 Rth. 12 ggr. F. Loos, Lieder der Wehmuth u. der Trauer. 1 Rth. Stoy, goldner Spiegel für Knaben m. v. ill. K. geb. 3 Rth. Dess. goldner Spiegel f. kl. Mädchen, m. v. ill. K. 3 Rth. Löhr, Fabelbuch f. Kindh. u. Jugend, m. s. ill. K. 1 Rth. 21 ggr. Mehrere neue Gesellschaftsspiele und Taschenbücher aufs J. 1818. Plan der Gegend von Danzig, gez. v. Engelhard, gr. Fol. 1 Rt. 12 ggr. D. M. Luthers Bildniß nach L. Cranach, 9 ggr. Brand des Berlin. Schauspielhauses, col. 8 ggr.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere am heutigen Tage volzogene Verlobung melden wir unsern Feunden und Bekannten

Danzig, den 21. September 1817.

Joh. Benj. Jahn.
Anna Renata Rakau.

Todes-Anzeigen.

Heute Nachmittags um 2 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meinen innigst geliebten Gatten, den Cassirer

George Daniel Philip Ranisch,

in seinem so thätigen 44sten Lebensjahre an den Folgen einer Gehirn-Entzündung, nachdem er nur drei Tage krank gewesen war.

Mit bittern Thränen beweine ich seinen Tod, — unnennbar ist mein Schmerz, und unersetzlich mein Verlust. Gott tröste mich und meine drei unmündigen Kinder, die mit mir vereint am Sarge des Verewigten laut jammern.

Danzig, den 22. September 1817.

Juliana Ranisch geb. Weichenthal.

Den schmerzhaften Verlust unsers geliebten zweiten Sohnes Julius Robert am 19ten d. M., im 5ten Jahre seines Lebens, am Speckhalse, melden allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst

J. P. Vollmershausen.
M. Vollmershausen geb. Jonas.

Heute Abend um halb 12 Uhr starb unsre uns unvergeßliche Gattin und Mutter, Constantia Renata geb. Zabienska im 58sten Jahre an den Folgen einer vieljährigen schmerzhaften Krankheit, welches wir unter Verbittung aller Beileidsbezeugung ergebenst anzeige.

Danzig, den 22. September 1817.

J. C. Volkmann, als Gatte.
Eleonora geb. Volkmann, verehl. Bolhagen, Tochter und
J. C. Bolhagen, als Schwiegersohn.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Wenn ein Bursche der etwas schreiben kann, Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen, der melde sich im alten Roß No. 849.

Geld, so gesucht wird.

Zweitausend Rthlr. zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück im besten Zustande werden gesucht. Von wem? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sachen, so verlohren worden.

Es ist am 13. Septbr. auf dem Wege von der Sammtgasse über den Schüsseldamm, Tischlergasse, den Dämmen bis nach der Hundegasse, eine Brustnadel mit einem Rosenstein verlohren worden; der Finder derselben wird ersucht, sie gegen ein angemessenes Douceur Hundegasse No. 265. wieder abzubringen.

Sonnabend den 20sten dieses, ist auf dem Wege von Hochwasser nach Langefuhr, ein Spanisches Rohr mit goldenem Knopfe, worauf der Buchstabe C. gestochen war, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen eine gute Belohnung in der Jopengasse No. 732. abreichen zu lassen.

Warnungs-Anzeigen.

Da vor kurzer Zeit eine Person auf meinen Namen einige Waaren aus einer Galanterie-Handlung entnommen hat; so finde ich mich veranlaßt, einen Jeden zu warnen, ohne baar Geld oder einen Schein mit meiner eigenhändigen Unterschrift, Nichts an irgend Jemand, er sey wer er wolle, verabfolgen zu lassen, weil ich jede andere Zahlung zurückweisen werde.

Johanna verw. Rottenburgh, geb. Lesse.

Reise-Gesuch.

Ein Fuhrmann, der in einigen Tagen von hier nach Berlin und Frankfurt zu reisen gedenkt, wünscht Passagiere mitzunehmen. Das Nähere darüber in der Holzgasse in den 3 Mohren bei C. Klein.

Wohnungsveränderung.

Der Stadt-Chirurgus Otto empfiehlt sich einem hochgeehrten Publico, und wohnt in der Frauengasse No. 832. Elastische Berliner Bruchbänder sind jederzeit bei ihm billig zu haben.

Allerley.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Die Unterzeichneten, Guéau & Co., Fabrikanten Französischer Tabacke, etablirt in Danzig, haben die Ehre das Publikum zu benachrichtigen, daß sie gesonnen sind in der Stadt Danzig selbst eine Niederlage ihrer Fabrikate zu eröffnen, sobald ihr Assortiment durch die Ankunft einiger der feinsten Blätter vervollständigt seyn wird, die sie jeden Augenblick erwarten.

Um den Herren Liebhabern aber sogleich mit ihren ersten Produkten aufwarten zu können, haben sie vorläufig den Verkauf in ihrer Niederlassung, Sandgrube No. 461 eröffnet und bieten hiemit folgende Sorten Rauchtabacke zu beigefügten Preisen an.

1.	Varinas, pro Berl. Pfund	Pr. Ct. fl.	7 :	15 gr.
2.	Maracaibo	fehlen in diesem Augenblick und werden erwartet.		
3.	Orronoco			
4.	St. Domingo			
5.	Canaster No. 0			
6.	Canaster No. 1.	Pr. Ct. fl.	4 :	— gr.
7.	dito No. 2.	—	3 :	15 —
8.	dito No. 3.	—	3 :	— —
9.	dito No. 4.	—	3 :	— —
10.	dito No. 5.	—	2 :	15 —
11.	Klein Canaster	—	1 :	— —
12.	Rauch-Taback nach Engl. Schnitt No. 0	—	2 :	15 —
13.	dito dito No. 1	—	1 :	22½ —
14.	dito dito No. 2	—	1 :	6 —
15.	Varinas Cigaros, pro Hundert	—	6 :	— —
16.	Canaster dito —	—	4 :	15 —
17.	Maryländer dito —	—	3 :	22½ —
18.	Virginische dito —	—	3 :	12 —

Die Bemerkungen, welche die Unterzeichneten während ihres Aufenthalts hieselbst in Hinsicht des herrschenden Geschmacks zu machen Gelegenheit gehabt haben, sind ihnen Bürge, daß sie demselben ganz entsprechen werden, welches vorzüglich mit dem Taback No. 0 nach Englischen Schnitt der Fall seyn wird, indem derselbe mit der Milde des Canasters den angenehmen Geruch des früher so beliebten feinen Englischen Tabacks verbindet, und so schmeicheln sie sich, daß man die Vortheile, welche sie dem Publico durch ihre Tabacke darbieten, nicht verkennen wird, wenn sie selbiges auf die billigen Preise, volles Gewicht und vorzügliche Qualität derselben aufmerksam machen. Die Schnupftabacke werden sie erst wegen der erforderlichen Zubereitungen in einigen Monaten liefern können, doch versprechen sie daß selbige der besten aus der Königl. Französis.

Fabrike zu Paris gleich kommen sollen, und bemerken nur noch, daß die Herren Tabackshändler den gehörigen Credit und die übrigen Vortheile auch in ihrer Fabrike erhalten, so wie sie auch mittlere Gattungen zu billigen Preisen finden werden.

Guéau & Comp.

Danzig, den 10. September 1817.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publico mit seiner neu etablirten Schnittwaaren-Handlung 1ter Damm No. 1122. und verspricht billige Preise und gute Bedienung.

L. M. Bramson.

Danzig, den 8. September 1817.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich fortwährend im Stande bin, Pferde in Pension in meinen Stall einzunehmen, und hoffe die Zufriedenheit meiner resp. Kunden durch gute Bedienung meiner Leute, wofür ich mir alle Mühe geben werde zu erlangen. Auch bin ich mit Equipagen aller Art, zum Reisen und zum täglichen Gebrauch, zum Spazierenfahren und Bällen und Hochzeiten versehen. Bestellungen werden in meiner Behausung, Langgasse No. 508. und in meinem Stalle hinter der Reitbahn angenommen.

Wittwe Sczersputowska.

Vier bis fünf Zimmer mit anständiger Meublirung, auch nach Belieben ohne dieselben, mit Küche und allen übrigen Bequemlichkeiten, in dem Hause alten Schloß No. 1661. sind annoch von Ende dieses Monats ab an zu vermiethen, indem dem gegenwärtigen Bewohner die Anzahl der Zimmer nicht genügend sind. In benanntem Hause weitere Nachricht.

Die Jagd von den Feldmarken Jenkau, Bankau, Golmkau und der Wald von Bankau ist verpachtet, die Jagdliebhaber werden deshalb ganz ernstlich gewarnet diese Feldmarken zu besuchen! Ausserdem aber werden demjenigen, der einem unbefugten Schützen das Gewehr abnimmt, oder ihn auch nur nahmhaft machen kann, 3 Rthlr., für einen Doppellauf aber 6 Rthlr. als Belohnung hiermit zugesichert.

Danzig, den 15. September 1817.

v. Ripperda,
Major im 5ten Infanterie-Regiment.

Ein Candidat der Theologie sucht eine Stelle als Hauslehrer in oder um Danzig. Nähere Auskunft giebt der Lieutenant *Wolsborn* in Gross-Koschlau bei Soldau und Lautenburg.

Wer in Deutscher, Englischer und Französischer Sprache etwas zu schreiben oder zu übersetzen imgleichen Rechnungen aller Art zu revidiren oder anzulegen, oder auch kaufmännische oder Erbschafts-Auseinandersetzungen hat, der beliebe sich mit seinen Bestellungen gütigst Frauengasse No 828. zu melden, und kann auf ganz vorzüglich prompte Bedienung rechnen.

Zur Beantwortung der an mich eingegangenen Addressen, das Engagement eines Hauslehrers betreffend, erwiedre ich hiemit ganz ergebenst, daſs ich unter selbigen bereits gewählt und diese Stelle schon besetzt habe.

v. Dorne, auf Bozepol.

Bei der am 17ten d. M. geschehenen Verloosung der Sachen, zum Besten der Nothleidenden im Sächsischen Voigtlande, sind nachstehende Nummern gezogen. Erster Ruf No. 35. Zweiter Ruf No. 72. Dritter Ruf No. 70. und vierter Ruf No. 169. Die Gewinne sind abzuholen Poggenpfuhl No. 385.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 18ten bis zum 21. September d. J.

Angekommen. Die Kaufleute Hoyer, Lareche, Elbers u. Edelmann v Berg von Königsberg, logieren im Hotel de Berlin; Reg.-Rath Leiner von Thorn, Prediger Pawlowski von Mühlbanz, Kaufmann Preuß von Schöneck, log. im Hotel de Thorn; Tonkünstler Enders von Thorn, logirt in den zwei Mohren; Amtsrath Mützell von Marienwerder, die Prem.-Lieut. Wettstein, v. Normann u. die Lieut. v. Lepatten u. Purtsch von Langenau, Hofbuchdrucker Kanter von Marienwerder, Gastwirth Stellter von Dirschau, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen. Obrist v. Neander u. Kaufmann Teßdorff nach Königsberg, Edelmann v. Liscieski nach Seidlce, Edelmann v. Koslowski nach Warschau, die Kaufleute Kindt, Elbers, Hoyer, Lareche, Gabain, Winterhof, Edelmann v. Berg, Buchhalter Meyer nach Berlin, Reg.-Rath Leiner nach Thorn, Kreis-Physikus Grodtke nach Strasburg, Kaufmann Meltzer nach Marienwerder.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. September 1817.

London, 1 Monat — *f* — gr. 18 Tage — *f* —
— 3 Monat 19 *f* 9 gr.
Amsterdam 40 Tage — gr.
— 70 — 303 & $302\frac{1}{2}$ gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.
$6\frac{1}{2}$ Woch. — pCt. d. 2 Mon. 1 & $1\frac{1}{4}$ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 20 gr.
dito dito alte - - - - - - 9 - 18 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{4}$ pCt.